

DANKSAGUNG

Mein allererster und wichtigster Dank gilt meiner langjährigen Mitarbeiterin Sara Ida Gaismaier. Ohne ihre Unterstützung wäre diese Arbeit nicht zustande gekommen. Sie hat alle Schritte seit der Entstehung des Projektes begleitet, hat in zahllosen Nachschichten mein Manuskript durchgearbeitet, war mir in allen Fragen ein wertvolles Gegenüber und hat es vor allem verstanden, in meine komplexen, mitunter für mich selbst unübersichtlichen, Gedankengänge Struktur zu bringen.

Sodann möchte ich mich bei Joachim Blatter bedanken, der mir spontan und ohne viel Aufhebens die Möglichkeit gab, an der Universität Luzern eine Serie von Seminaren zum Thema abzuhalten. Nur durch diese Seminare reifte das Vorhaben heran. Ferner bedanke ich mich bei Franz Schultheiß, Bernt Schnettler und Carsten Bäcker, die sich ebenso spontan bereit erklärten das Projekt zu betreuen. Bernt Schnettler integrierte mich in sein Doktoranden- und Habilitanden-Kolloquium und organisierte Wochenendklausuren. Diesem Forum verdanke ich wesentliche Rückmeldungen, namentlich von Max Gropper, Tom Kaden und Mahdi Montazeri Moghaddam.

Ein besonderer Dank gilt Hanne Andersen, Kopenhagen, von der die Anregung stammt »Social Epistemology« in meinem Projekt zu berücksichtigen und die das entsprechende Kapitel gegengelesen hat. In der Frühphase des Projektes bekam ich wichtige Anregungen von David Bruder, Julian Vuorimäki und Katrin Roth. Dagmar Buchwald vom transcript Verlag hat mich in vielerlei Hinsicht ermutigt die Publikation zu wagen, mich dabei unterstützt und über die lange Entstehungsphase hinweg das Vertrauen in mein Vorhaben nicht aufgegeben. Daniel Hahn hat es schließlich mit viel Engagement und Fingerspitzengefühl in die vorliegende Form gebracht.

Aufrichtiger Dank gilt meinem Bruder und meiner Mutter, ohne deren finanzielle Unterstützung es diese Arbeit nicht gäbe. Meinem Umfeld und vor allem meiner Tochter Fine und ihrer Mutter Regine Reimold danke ich für die Nachsicht, die sie meinem krisenhaften Zeitmanagement in dieser Phase entgegenbrachten und meiner Gefährtin, Tina Koch, danke ich für ihre Geduld und ihre Ungeduld.

Locarno im August 2023